

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Anfrage des Abgeordneten Maximilian Deisenhofer, Bündnis 90/DIE GRÜNEN,
zum Plenum am 15.10.2019

„Dominikus-Zimmermann-Realschule in Günzburg

Ich frage die Staatsregierung:

Sind Veränderungen innerhalb der Schulleitung der Dominikus-Zimmermann-Realschule in Günzburg beabsichtigt, trifft es zu, dass der Kultusminister Gespräche zu dieser Realschule mit dem Günzburger Oberbürgermeister verweigert hat und wie sieht das Kultusministerium die Zukunftsperspektive dieser Schule?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

Die Schulleiterin der Staatlichen Realschule Günzburg befindet sich derzeit nicht im Dienst. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Staatliche Realschule Günzburg seit Beginn des Schuljahres ohne Schulleitung wäre. Die Amtsgeschäfte übernimmt qua Amt der Realschulkonrektor der Schule (vgl. § 25 LDO). Die der Schulleitung zustehende Gesamtzahl an Anrechnungen für die Leitung der Schule stehen dort vollumfänglich zur Verfügung; diese kann der Realschulkonrektor für sich in Anspruch nehmen, er kann auch einen Teil der Anrechnungen auf Lehrkräfte übertragen, die er zu Verwaltungstätigkeiten heranzieht.

Die Staatliche Realschule Günzburg ist zu Schuljahresbeginn 2019/2020 nach Budget versorgt. Der Schule stehen neben der Abdeckung des Pflichtunterrichts auch noch weitere Lehrerwochenstunden für besonderen Unterricht und individuelle Förderung zur Verfügung. Zudem sind innerhalb dieses Budgets 25 Lehrerwochenstunden für die Integrierte Lehrerreserve verpflichtend so zu planen (z. B. als Unterrichtsdifferenzierung), dass die ILR sofort bei einem Aushilfsfall ohne weitere Rücksprache mit dem Staatsministerium eingesetzt werden kann. Das Staatsministerium nimmt diesbezüglich seine Verantwortung gegenüber der Schule und dem Kollegium selbstverständlich wahr. Ebenso findet weiterhin eine enge Begleitung der Schule durch die regionale Schulaufsicht statt.

Nach Rückkehr der Schulleiterin in den Dienst werden weitere Gespräche zwischen dieser und dem Staatsministerium stattfinden.

Die zuständige Schulabteilung im Staatsministerium hat dem Landrat als Sachaufwandsträger und dem Oberbürgermeister der Stadt Günzburg in Telefongesprächen den Sachstand und die Rahmenbedingungen hinsichtlich der Schule zu Schuljahresbeginn mitgeteilt. Die Weitergabe darüberhinausgehender Informationen war aus datenschutzrechtlichen Gründen zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Schulleiterin nicht angezeigt. Gespräche zwischen Herrn Staatsminister und dem Oberbürgermeister fanden bisher nicht statt, es wurde kein Gespräch verweigert.

Die Ausstattung der Staatlichen Realschule Günzburg sowie deren Personalversorgung sind derart, dass die Voraussetzungen für eine gesicherte Zukunft vorhanden sind.

Der Demografische Wandel hat – wie an vielen weiteren staatlichen Realschulen in Bayern und damit auch in der Umgebung von Günzburg – seit mehreren Jahren einen Rückgang der Schülerzahlen zur Folge. Es ist daher Aufgabe der Schulfamilie vor Ort, das Profil der Schule so zu entwickeln, dass die Schülerzahl weitestgehend stabil gehalten wird.

München, den 15. Oktober 2019